Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt
Nro. I. 1799.

I. Citationes edictales.

Aus besondern Befehl Sr. Hochwürden Hrn. Officialen, des geistlichen Hofgerichts ordentlichen Richters, werden alle und jede, welche an die im Armenhause zu Kinderhaus wohnende Margarethe Elisabeth Hillebrand Wittib des seligen Schlösser amts verwandten Stricker ex quocunque capite einigen Anspruch und Forderung haben, hiemit ein für dreymal öffentlich verabladet, um innerhalb sechs Wochen nach erster Verkündigung dieses als hierzu peremptorie angesetzten Frist, ihre an gesagter Wittib Stricker habende oder zu haben vermeinende Ansprüche und Forderungen bey hiesigem geistl. Hof- und Officialatgericht durch genugsam bevollmächtigte Anwälde vorzustellen und gehörig zu rechtfertigen, mit der Verwarnung, daß sonst nach Umlauf obiger Frist ihnen ein ewiges Stillschweigen eingebunden, und weiter rechtlicher Ordnung nach verfahren werden soll. Signat. Münster den 6. Decemb. 1798.

De spec. Mandato R. D. Officialis
Crute, causæ Act.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterisch. Hrn. Stadtsrichters werden hiemit alle und jede, welche einigen Anspruch und Forderung an den hiesigen Eheleuten Kaufhändlern Henrich Bernard Claeßen haben oder zu haben vermeinen, auf Samstag den 26sten anstehenden Monats Januar citirt und abgeladen, um alsdann selbst oder durch genugsam Bevollmächtigte Morgens um 9 Uhr in des Herrn Stadtsrichters Wohnhofe zu erscheinen, zu sehen und zu hören, daß zwischen ihnen und gesagten Eheleuten Claeßen ein gütlicher Vergleich versucht werde, mit der Verwarnung, daß die alsdann nicht Erscheinende dem Befinden nach pro Consentientibus gehalten werden sollen. Signat. Stadtgericht Münster den 17. Decemb. 1798. VVattendorff.

Auf rechtliches Erkenntniß des Hochfürstlich Münsterischen Richters der Stadt und des Amts Bocholt Hrn. Dokt. Herding wird der ehemals in holländischen Seedienster gestandener, aus Nymwegen gebürtiger Diederich van Düren (der wegen einen am 7ten dieses nahe bey der Stadt Werth auf dem Deiche ermordet gefundenen Jacob Füteling, womit er damals in Zweykampf gewesen seyn soll, geflüchtet, und sich dadurch höchst verdächtig gemacht) hiemit ein für dreymal edictaliter abgeladen, um innerhalb 6 Wochen, wozu ihm 14 Tage für den ersten, 14 für den 2ten, und 14 Tage für den 3ten und letzten Termin hiemit anberaumt werden, vor hiesigem Bocholdis. Gerichte persönlich zu erscheinen, und auf sichere ihm alsdann vorzuhaltende Fragen zu antworten, mit der Verwarnung, daß sonst widrigenfalls wider ihn ferner erkannt werden soll was Rechtens. Bocholt den 17. Oct. 98.

Ad Decretum D. Judicis
Willemsen, adj. Grschbr.

II. Gerichtliche Notificationen.

Da in dem in Sachen des gerichtlich angeordneten Curatoris Bonorum des von hier heimlich entwichenen Receptors Bernard Joseph Theodor Gericke wider dessen Gläubiger, am 6ten Sept. l. J. abgehaltenen Agnitions- und Liquidations Termin die meisten Creditoren und auch jene, welche verschiedene Effekten jure Dominii anfordern, nicht erschienen sind; so ist pro novo termino der 18te Januar künftigen Jahrs Morgens um 9 Uhr in dem Wohnhofe des Hrn. Stadtsrichters unter der Warnung angesetzt, daß denjenigen, welche sich alsdann nicht melden, das ewige Stillschweigen eingebunden seyn solle. Imgleichen wird jenen Creditoren, wowider in obgesagtem Termino excipiirt worden, alsdann wieder zu erscheinen, und diesen sowohl als jenen, welche Effekten jure dominii zurückfodern, ihre Beweismittel und die etwa habende Belege ihrer Forderungen zu produciren anbefohlen. Signat. Stadtgericht Münster den 13. Decemb. 1798.

VVattendorff.

Da allhier vor dem neuen Thore schon viele Jahren 3 Stücke Holz und eine Planke gelegen, und der Eigenthümer desselben noch nie sich gemeldet hat, darauf auch kein Zeichen zu sehen ist, so mache dieses hiemit kund, daß, wenn der Eigenthümer desselben innerhalb 4 Wochen sich nicht meldet, selbes meistbietend verkauft werde. Münster den 20. Dec. 1798.

Vogt, Act. inter palos.

III. Vermischte Nachrichten.

Bey Aschendorf ist zu haben: „Die Geschichte des alten und neuen Testaments, zur Belehrung und Erbauung, besonders für Lehrer, größere Schüler und Hausväter, aus der h. Schrift gezogen, und mit einigen Anmerkungen begleitet, von B. Overberg." Als eine Zugabe zur Anweisung für die Schullehrer im Hochstifte Münster. Diese Geschichte wird von Seiner Hochwürden Excellenz von Fürstenberg, qua Vicarius in Spiritualibus general. als eine gründliche Anweisung zum Unterricht in der Religions- und Sittenlehre angelegentlichst empfohlen. Das Exemplar kostet in Albis 14 Ggr.

In der Platvoetschen Buchhandlung sind nachstehende Bücher um beygesetzte Preise zu haben.

Wagners (B.) Erklärung der sonntägigen Evangelien in historisch-sokratischen Gesprächen, für die Schulkatecheten. 4 Bände. 8. St. Pölten 1794—95. 2 Rl. 18 gg.

Wagners (B.) Kirchen und Schulkatechesen nach sokratischer Lehrart, auf jede Woche des Schuljahrs eingetheilt. Zweyte, umgearbeitete, verbesserte und vermehrte Auflage. 4 Bände. 8. St. Pölten 1794. 2 Rthl. 20 ggr.

Spendaws Anleitung (vollständige) zum Katechisiren sowohl in Schulen, als in der Kirche. 2 Theile. gr. 8. 1796. 22 ggr.

Gley's (G.) Aktenstücke zur Geschichte des Rastädter Kongresses, 1. Heft. 8. Bamberg, auf Schreibpapier 9 ggr. auf Druckp. 8 gg.

Sammlung der Acten des Reichsfriedens-Congresses zu Rastadt, 1. und 2tes Heft. gr. 8. Osnabrück. 1 Rthl. 11 ggr.

Michel's (J. P.) Abhandlung von den Nervenkrankheiten, eine von der Gesellschaft der Künste und Wissenschaften in Utrecht gekrönte Preisschrift, aus dem Lateinischen übersetzt, mit Zusätzen und Anmerkungen von Jos. Eywel, gr. 8. Wien 1798. 16 ggr.

Mittwochen den 2ten Jänner künft. Jahrs Morgens zehn Uhr sollen im Gardehaus 4 braune Zugpferde mit dem Pferdegeschirr meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden, und können den 1sten Jänner daselbst besehen werden. Und des Nachmittags um zwey Uhr sollen daselbst im Speisesaale ein Zulast 1748ger Boddenheimer, ein Zulast 1753ger Jansberger, ein Ahm 1726ger Rheinwein, und noch sieben Ahm Rheinwein, 10 Ahm Bleichart, und anderthalb Ahm weissen französis. Wein meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Die zum Ankauf Lusthabende wollen sich um bestimmte Zeit daselbst einfinden.

Lohkampff.

Wenn hier in Münster jemand seyn sollte, der ein gutes Hammer-Klavier zu verlehnen hat, so wird er gebethen, es dem Intellig. Komtoir anzuzeigen, wo er das Weitere zu vernehmen hat.

Den Herren Holzhändlern, welche vor 2 Jahren in dem Pastoratbusche zu Ascheberg Holz angekauft haben, wird angedeutet, auf jetzigem Frost das Holz so gewiß aus dem Busche zu schaffen, als sonst nach der vorgelesener Condition in Betreff des willkührigen Stättegeldes gewiß wird verfahren werden. Ascheberg den 31. Decemb. 1798.

Bothorn, Pastor.

Ein in Ueberwasser Kirchspiel sehr gelegenes zum Handel und sonstigem Gewerbe groß geräumiges, in gutem Stande seyendes Haus, wozu 3 Brunnen berechtiget, und welches mit einem großen grünen Hof resp. Garten, worin mehr denn 50 gute meist tragende Obstbäume vorhanden, versehen ist, steht aus freyer Hand zu verkaufen, und wird dem Ankäufer die gerichtliche Sicherheit zugesichert. Kauflustige können das Nähere erfahren bey

Schirmer Notar.

Eine recht gute kupferne Braupfanne von 7 bis 8 Tonnen groß, nebst zwey dazu gehörigen Bütten stehen aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist desfalls zu erfahren bey Aldendorf, Not. auf grünen Stiege.

Das Verzeichniß vom Auf- und Niedergang der Sonne, nebst Anzeige der verschiedenen Tageslängen (aus der in der hohen Domkirche dahier bey der kunstreichen Uhr befindlichen Tabelle verfertiget) ist von neuem abgedruckt für 2 Ggr. in der Körderinckschen Hofbuchdruckerey zu haben.

Wenn einer, der eine gute Hand zu schreiben hat, auch die Rechenkunst, in specie die 4 Species versteht, sich des Schreibens widmen will, derselbe beliebe sich dieserhalb beym Intellig. Komt. zu melden.

Bey dem Kramer Rengeling in Münster auf dem Spiekerhof sind frische schwedische Heringe Tonnen- und Stückweise, sodann gehechelt und ohngehechelt Flachs, imgleichen englisches Porcellain, als Kaffee- und Tafel Services, um billigen Preiß zu haben.

Ein lediger Mann, der mehrere Jahre in Holland als Gärtner gedient, und Beweise seines Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht bey einer Herrschaft hier in der Stadt als Gärtner gegen künftigen May in Dienste zu treten. Fernere Nachricht giebt der Lehrer des Münsterischen Zeichnungsinstituts.

Bey dem Buchbinder Schultze unter dem Bogen sind die Hochstifts Münsterische Hof- und Adreß Kalender für das Jahr 1799 gebunden zu haben.

Am Roggenmarkte unterm Bogen steht ein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer zu vermiethen, welches gleich bezogen werden kann. Das Intellig. Komt. giebt Nachr.

Vorigen Freytag den 29sten dieses Morg. 9 Uhr hat eine Dienstmagd ein Hemd und eine weisse Nachthaube in einem blauen Taschentuch eingeschlagen, in der Gegend des alten Steinwegs verloren; der redliche Finder wird ersucht, solches gegen eine billige Erkenntlichkeit hiesigem Intellig. Komt. wieder einzuliefern.

Ein Gärtner, der lange Jahre bey einer Herrschaft auf dem Lande konditionirt hat, mit guten Attestaten versehen, und ledig ist, wünscht gegen Lichtmeß wieder in Condition treten zu können, auch allenfalls kann er als Bedienter dabey aufwarten. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Ich ermangele nicht, sämtlichen Liebhabern hiedurch zu benachrichtigen, daß bey mir verkauft und reparirt werden allerley Sorten zur Optik gehörige Waaren, bestehend in Telescopen, Microscopen, zusammengesetzte und einfache, auch allerley Sorten Perspectiven, vorzüglich ächte englische, auf die neueste Art, welche alle Farben in einen Punkt bringen, von verschiedener Größe, sowohl astronomisch als terrestres. Auch sind bey mir zu haben optische Spiegel, Spiegel zur Camera obscura, ächte reguläre geschliffene Präservativbrillen für alle mögliche Gesichter, sowohl kurz- als weitsichtige. Auch ersetze ich mich allen Schaden optischer Instrumente gegen die Gebühr zu ersetzen; desgleichen führe ich bey mir von allen Sorten geschliffene Gläser zur Camera obscura, Laterna magica, und zum feinen Druck zu lesen, welche von 18 Jahren an bis in das späteste Alter können gebraucht werden, um einen billigen Preiß. Uebrigens habe ich die Ehre, sämtlichen hohen Herrschaften und Liebhabern von der Güte meiner Arbeit zu versichern, und ich verspreche mir im voraus allen geneigten Beyfall. Logire bey Hrn. Sandfort gegen den Vorheimer Hof.

Kallmann & Cons. Optiker.

Ball-Anzeige.

Mit gnädigster Erlaubniß werden künftigen Sonntag den 6ten Jänner die gewöhnliche Nachtsbälle im hiesigen Komedienhause ihren Anfang nehmen, und damit bis Fastnachts Dienstag einschließlich fortgefahren werden. Der Anfangs ist 9 Uhr Abends.

Jos. Gabler.

Todten-Anzeige.

Dem Allerhöchsten gefiel es um 23sten dieses Mittags 12 Uhr meinen innig geliebten Ehemann, Joh. Bernard Holz, mit den heil. Sterbesakramenten vollkommen versehen, nach einer mit christlicher Geduld ausgestandener Wassersucht, im 64sten Jahre seines Alters aus diesem Zeitlichen zu sich in die frohe Ewigkeit zu berufen. Diesen mir und meinen Kindern so schmerzlichen Verlust mache hierdurch meinen geehrten Anverwandten und Freunden ergebenst bekannt, empfehle die abgeschiedene Seele in ihr Gebeth. Ueberzeugt von deren Theilnahme verbitte mir alle Beyleidsbezeugung. Olfen den 27. Decemb. 1798.

Wittib Holz, geb. Melchers.

Vermischte Neuigkeiten.

Florenz, vom 4 Decemb.

Nach neuesten Berichten hat die Neapolitanische Kolonne, welche am 29sten Novemb. in Rom einrückte, am 30sten Nov. auch Civita-Vechia besetzt. Die Franzosen, um nicht durch das Centrum, welches schnell vorgerückt war, abgeschnitten zu werden, hatten sich zurückgezogen. Indessen haben die Neapolitaner doch einige Gefangene gemacht.

Die Neapolitaner sind in Rom mit vielen Freudenbezeugungen aufgenommen worden. Die alte Regierungsform wurde sogleich wieder hergestellt. In den Römischen Departements, die an das Toskanische gränzen, ist die Insurrektion allgemein.

Venedig, vom 9. Decemb.

Zu Rom, wo der König von Neapel selbst eingerückt war, weht jetzt wieder die Päbstl. Fahne. General Mack, welcher nach verschiedenen Gefechten über Terni u. Macerata vorgerückt ist, soll sich bey Ankona befinden.

Troppau, vom 10. Decemb.

Heute marschirt ein Theil der russischen Truppen von hier ab, und morgen der Rest. Die Subordination, die unter ihnen herrscht, ist außerordentlich. Der kommandirende General von Rosenberg ist über Neutischin gegangen.

Brünn, vom 12. Decemb.

Paswan Oglu ist nun neuerdings ein Gegenstand der öffentlichen Aufmerksamkeit. Seine Bewegungen und sein Vordringen in die Wallachey geben auf mehreren Seiten die Veranlassung zu verschiedenen Sicherheits-Anstalten. Die Festungswerke von Belgrad werden in den besten Stand gesetzt, und der Ort selbst mit Munition, Lebensmitteln und Fourage versehen. Man sagt sogar, der Pascha von Belgrad fürchte einen Ueberfall von Paswan Oglu, und da er demselben sich nicht gewachsen fühle, so sey er entschlossen, sich auf den schlimmsten Fall nach Semlin zu begeben.

Wien, vom 15. Dec.

Kaum war die Nachricht von der Besetzung Livornos hier bekannt geworden, so erfuhr man bald darauf durch einen andern Kourier, daß sich die Neapolitaner Meister von Rom gemacht haben, wo General Colli eingerückt ist. So wie die Neapolitaner im Römischen Gebiet erschienen, zeigten die Landleute für dieselben den größten Enthusiasmus, und erboten sich, in Masse aufzustehen, um mit ihnen zu fechten.

Unser Ministerium hat dem hiesigen Päbstl. Nuntius von allem, was vorgefallen ist, nähere Nachricht ertheilt. Man wünscht, die Entschlüsse des Pabstes unter den itzigen Umständen zu erfahren. Der König von Neapel bietet alles auf, diesen geistlichen Souverain wieder einzusetzen, und die weitere Wendung der Dinge wird entscheiden, ob der Pabst nach Rom zurückkehren kann.

Es ist in Antrag, daß die Staabsofficiers des in Mähren eingerückten russischen Korps in zwey Abtheilungen, und zwar 2 Tage hintereinander, zur Kaiserl. Tafel gezogen werden sollen, wozu man schon die Anstalten treffen sieht, indem von Hof aus viel schönes Silbergeschirr eingepackt und nach Brünn geschickt wird.

Ueber Jassy sind Briefe aus Constantinopel hier angekommen, welche die Niederlage der Franzosen in Aegypten als bestätigt angeben.

Berlin, vom 15. Decemb.

Seit kurzem werden die Debatten über Krieg und Frieden, und über dem möglichen Antheil Preussens bey einem neuen Feldzuge sehr lebhaft; doch läßt sich dem äußern Anscheine nach nichts Sicheres darüber bestimmen.

Rastadt, vom 20. Decemb.

Man sagt hier, daß Oesterreich seine vertragsmäßigen Hülfsvölker zur neapolitanis. Armee stossen lasse, daß die preuß. Gesandtschaft dieser Tagen ein nachdrückliches Promemoria den französ. Ministern zustellen werde, und daß es ganz gewiß sey, daß Oesterreich, Preussen, Bremen und Sachsen mit den Säkularisations-Projekten nicht einverstanden seyen.

Am Donnerstag den 3ten dieses ist im Komedienhause das 9te gewöhnliche Concert. Das Entre auf der Loge ist 12 Sgr., im Parterre 6, auf der Gallerie 3 Sgr. Der Anfang ist 6 Uhr. Gebrüder Romberg.